

Inhalt

| | | |
|------------|---|-----------|
| A | Studien zur Theorie pädagogischen Handelns | |
| I. | Das Theorie-Praxis-Problem in der Erziehungswissenschaft und die Frage nach den Prinzipien pädagogischen Denkens und Handelns (1980) | 13 |
| 1. | Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit wir sagen können, etwas sei eine Praxis? | 14 |
| 2. | Läßt sich die Erziehung als besondere Praxis ausweisen? | 17 |
| 3. | Die vier Grundprinzipien pädagogischen Denkens und Handelns | 18 |
| 3.1 | Die individuelle Seite der Erziehungspraxis | 19 |
| 3.2 | Die gesellschaftliche Seite der Erziehungspraxis | 23 |
| 4. | Zur systematischen Bedeutung der vier Prinzipien | 27 |
| II. | Allgemeine Pädagogik als Kritik und Orientierung pädagogischen Denkens und Handelns. Zur Frage nach der gegenwärtig möglichen Formulierung eines »pädagogischen Grundgedankens« (1991) | 31 |
| 1. | Wilhelm Flitners »Rückschau auf die Pädagogik in futurischer Absicht« | 33 |
| 2. | Einige problematische Gründe für das gegenwärtige Interesse an allgemeiner Pädagogik | 35 |
| 3. | Exemplarische Verdeutlichung einiger Aspekte zum pädagogischen Grundgedanken | 38 |
| 4. | Zur Dimensionierung pädagogischer Praxis in Erziehung als sich selbst negierendes Gewaltverhältnis, Erziehung durch Unterricht und Erziehung im Übergang zu intergenerationellem Handeln | 44 |
| 5. | Vom Standort pädagogischer Verantwortung und seiner Bedeutung für eine kritische Orientierung pädagogischen Denkens und Handelns | 48 |

| | | |
|------|--|-----|
| III. | Bruchstücke zu einer nicht-affirmativen Theorie pädagogischen Handelns (1982) | 51 |
| 1. | Der Streit um affirmative und nicht-affirmative Erziehung | 51 |
| 2. | Bruchstücke zu einer Theorie nicht-affirmativer Erziehung | 53 |
| 3. | Zur aporetischen Situation nicht-affirmativer Erziehung | 59 |
| 4. | Zur aporetischen Situation nicht-affirmativer Bildung | 66 |
| 5. | Bruchstücke zu einer Theorie nicht-affirmativer Bildung | 71 |
| IV. | Pädagogische Erfahrung: etwas spezifisch Pädagogisches? Überlegungen im Anschluß an Aristoteles, Kant und Gadamer (1983) | 77 |
| 1. | Zur Komplexität pädagogischer Erfahrung | 77 |
| 2. | Erfahrung und <i>paideia</i> bei Aristoteles | 80 |
| 3. | Pädagogische Erfahrung und die Revolution der Denkungsart | 84 |
| 4. | Wirkungsgeschichtliche oder regulative Hermeneutik | 91 |
| V. | Heydorns Bildungstheorie (1982) <i>(gemeinsam mit Friedhelm Brüggen und Karl-Franz Göstemeyer)</i> | 95 |
| 1. | Zur Logik des Bildungsbegriffs | 95 |
| 2. | Geschichtliche Stufen der Entwicklung des Bildungsbegriffs | 99 |
| 2.1 | Griechische Aufklärung | 99 |
| 2.2 | Aufklärungspädagogik | 101 |
| 2.3 | »Von Kant bis zu Marx« | 104 |
| 2.4 | Verfallsperioden | 112 |
| 3. | Anfragen an Heydorns Bildungstheorie | 115 |

| | | |
|-------|--|-----|
| VI. | Die neuzeitliche Mensch-Bürger-Problematik als Thema und Gegenstand bildungstheoretischer Reflexion (1994) | 123 |
| | 1. Die erziehungs-, bildungs- und institutionstheoretischen Aspekte der Mensch-Bürger-Problematik vor dem Hintergrund der Gemeinsamkeiten und Differenzen ihrer vorneuzeitlichen und neuzeitlichen Varianten | 123 |
| | 2. Positionen zur neuzeitlichen Vermittlungsproblematik von Mensch und Bürger: Rousseau, Villaume und die Philanthropen, Humboldt und Marx | 131 |
| VII. | Bildsamkeit und Bestimmung. Zu Fragestellung und Ansatz nicht-affirmativer Bildungstheorie (1988) | 141 |
| | 1. Vom scheinbaren Vorrang positiver Bildungskonzepte und vom gelegentlichen Scheitern affirmativer Handlungsstrategien | 142 |
| | 2. Vom Vorrang nicht-affirmativer Bildungstheorie vor dem Hintergrund einer inzwischen rechtskräftig entschiedenen Klage aus dem Geiste affirmativer Pädagogik | 145 |
| | 3. Vom Vorrang der unbestimmten gegenüber der bestimmten Bildsamkeit und von der Idee einer nicht-hierarchischen Ordnung der menschlichen Gesamtpraxis | 152 |
| | 4. Von der Unaufhebbarkeit und Aufhebbarkeit der Differenz von Idee und Wirklichkeit als Errungenschaft und Preis der Moderne | 157 |
| VIII. | Zur theoriegeschichtlichen und systematischen Relevanz nicht-affirmativer Erziehungs- und Bildungstheorie (1991) | 161 |
| | 1. Versuch einer Unterscheidung zwischen Theorie der Erziehung, Theorie der Bildung und normativer Pädagogik | 163 |
| | 2. Erinnerung an einige erziehungs- und bildungstheoretische Lehrstücke der Tradition | 168 |
| | 3. Neue Erfahrungen und systematische Folgerungen | 174 |

| | |
|---|-----|
| IX. Thesen zur Bedeutung der Religion für die Bildung (1992) | 179 |
| X. Transzendentalphilosophische Kritik, pädagogische Theorie und weltbürgerliche Praxis (1994) | 191 |
| 1. Zum Verhältnis zwischen Kants vernunftkritischen und weltbürgerlichen Abhandlungen und ihrer Bedeutung für eine transzendental-kritische Pädagogik | 194 |
| 2. Von den Aufgaben theoretischer und praktischer Pädagogik angesichts des notwendigen Scheiterns der ersten sich auf Kant berufenden Erziehungstheorien | 200 |
| 3. Alfred Petzelts Wiederanknüpfen an die Dreigliedrigkeit der Kantischen Vernunftkritik und die Aufgaben einer transzendental-kritischen Theorie pädagogischen Handelns | 203 |
| 4. Wolfgang Fischer auf dem Weg von einer transzendental-philosophisch doktrinalen zu einer transzendentalkritisch-skeptischen Pädagogik | 207 |

B Studien zum Verhältnis von Pädagogik, Ethik und Politik

| | |
|---|-----|
| XI. Von der Lehrbarkeit der Tugend angesichts der Frage nach der Tugend selbst. Erziehungs- und bildungstheoretische Überlegungen zum sokratischen Wissen des Nicht-Wissens (1988) | 217 |
| 1. Vorbemerkung | 217 |
| 2. Die erziehungstheoretische Frage nach der Lehrbarkeit der Tugend | 220 |
| 3. Die bildungstheoretische Frage nach der Tugend selbst . . | 223 |
| 4. Vom Verhältnis der erziehungs- und bildungstheoretischen Frage oder vom sokratischen Wissen des Nicht-Wissens . . | 226 |

| | | |
|-------|--|-----|
| XII. | Ethik und Pädagogik. Über ethische Voraussetzungen der Pädagogik und pädagogische Voraussetzungen der Ethik (1985) | 229 |
| 1. | Zur Berücksichtigung pädagogischer Fragen in der Ethik | 230 |
| 2. | Pädagogische Ethik als Ethik für Pädagogen | 234 |
| 3. | Teleologische oder nicht-teleologische Verhältnisbestimmung von Ethik und Pädagogik? | 239 |
| XIII. | Das Normproblem in der Erziehung und die Wertediskussion (1983) | 245 |
| 1. | Vorbemerkung | 245 |
| 2. | Die sokratische Entfaltung der Grundwerteaporetik | 247 |
| 3. | Die beiden klassischen Antworten auf die Grundwerteaporetik | 250 |
| 3.1 | Der funktional-teleologische Ansatz des Aristoteles | 251 |
| 3.2 | Der im Prinzip neuzeitlicher Subjektivität begründete Ansatz Kants | 254 |
| 3.3 | Die neuzeitliche Normproblematik der Erziehung | 259 |
| 4. | Der Beitrag der Wertediskussion zur Klärung des Normproblems der Erziehung | 261 |
| XIV. | Moralische Erziehung (1983) (gemeinsam mit Helmut Peukert) | 264 |
| 1. | Problemexposition | 264 |
| 2. | Positionen | 265 |
| 3. | Pädagogische Handlungstheorie | 267 |
| 4. | Psychologische Theorien | 268 |
| 5. | Universalität der Moralitätsproblematik | 271 |
| 6. | Pädagogische Gesellschaftskritik | 276 |

| | |
|---|-----|
| XV. Zum Verhältnis von Bildung, Wissenschaft und Politik (1989) | 278 |
| 1. Aporetische Vergewisserung zum Verhältnis von Bildung, Wissenschaft und Politik | 279 |
| 2. Hinweise zur antiken und neuzeitlichen Bestimmung des Verhältnisses von Bildung, Wissenschaft und Politik . . . | 286 |
| 3. Zum Verhältnis von neuzeitlicher Pädagogik, Wissenschaft und Politik | 291 |
| 4. Bemerkungen zu politischen Programmen aus der Perspektive kritischer Bildungstheorie | 294 |
| XVI. Erziehungswissenschaft, Schulreform, Bildungspolitik (1990) | 299 |
| Literatur | 311 |
| Personenregister | 322 |
| Sachregister | 325 |
| Nachweise | 327 |